



Protokoll

der Sitzung 03/2024 der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Bode-Wipper“

Datum: 25.06.2024
Ort: Verbandskläranlage Staßfurt
Calbesche Straße, 39418 Staßfurt / Konferenzraum
Beginn: 16:35 Uhr
Teilnehmer: 5 Vertreter mit 52 Stimmen

Herr Stops	Stadt Staßfurt
Herr Fries	Verbandsgemeinde „Egelter Mulde“
Herr Dr. Pech	Stadt Hecklingen
Herr Warnecke	Verbandsgemeinde „Westliche Börde“
Herr Nagel	Verbandsgemeinde „Saale-Wipper“

4 Beschäftigte des Verbandes

Herr Beyer	Verbandsgeschäftsführer
Herr Methner	Technischer Leiter
Frau Boßmann	Protokollführerin
Frau Öhmig	Mitarbeiterin Fachgruppe

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden der Verbandsversammlung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder der Verbandsversammlung und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidungen über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung öffentlicher Teil
4. Abstimmung über das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung der Verbandsversammlungen vom 26.03.2024
5. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Verbandsversammlung vom 26.03.2024 gefassten Beschlüsse
6. Bericht des Verbandsgeschäftsführers
7. Einwohnerfragestunde
8. Mitteilungen und Anfragen
9. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung der Verbandsversammlung

Nichtöffentlicher Teil

10. Entscheidungen über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung nicht öffentlicher Teil

11. Abstimmung über das Protokoll des nichtöffentlichen Teils der Sitzung der Verbandsversammlung vom 26.03.2024
12. Bericht des Verbandsgeschäftsführers
13. Vorstellung und Beratung zum Finanzkonzept Trinkwasser 2070+
14. Beratung und Beschluss 07/2024 zu einer Grundstücksangelegenheit
15. Beratung und Beschluss 08/2024 zu einer Rechtsangelegenheit
16. Mitteilungen und Anfragen
17. Schließung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung der Verbandsversammlung

TOP 1

Die Sitzung der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes "Bode-Wipper" wird vom Vorsitzenden der Verbandsversammlung Herrn Stops eröffnet. Er begrüßt alle Gremienmitglieder und die Mitarbeiter des Verbandes.

TOP 2

Herr Stops stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

Herr Jorde, der Vertreter der Stadt Aschersleben, ist entschuldigt. Die Verbandsversammlung ist mit 52 Stimmen und 5 Mitgliedsgemeinden beschlussfähig.

TOP 3

Anmerkungen oder Änderungsanträge zur Tagesordnung im öffentlichen Teil gibt es nicht. Herr Stops stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:	Anzahl der möglichen Stimmen:	54
	Anzahl der anwesenden Stimmen:	52
	Ja – Stimmen:	52
	Nein – Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung der Verbandsversammlung wird festgestellt.

TOP 4

Anmerkungen oder Ergänzungswünsche gibt es nicht. Herr Stops stellt den öffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung der Verbandsversammlung vom 26.03.2024 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:	Anzahl der möglichen Stimmen:	54
	Anzahl der anwesenden Stimmen:	52
	Ja – Stimmen:	52
	Nein – Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung der Verbandsversammlung vom 26.03.2024 wird festgestellt.

TOP 5

Es wurden im nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Verbandsversammlung am 26.03.2024 keine Beschlüsse gefasst.

TOP 6

Herr Beyer berichtet anhand seiner Präsentation. Die Präsentation wird an die Gremienmitglieder per E-Mail verschickt und ist Bestandteil des Protokolls.

Zum Punkt - Testat Notenbankfähigkeit - informiert Herr Beyer, dass die DKB dem WAZV „Bode-Wipper“ mit Nachdruck empfohlen hat, an dieser Prüfung teilzunehmen. Er erklärt am Beispiel, welche Kriterien nicht optimal bewertet wurden und erläutert, dass es sich bei diesen Punkten um Vorgaben in der Verbandsstruktur handelt. Herr Beyer stellt fest, dass trotz der Gegebenheiten das Ergebnis zufriedenstellend ist.

Zum Punkt - Jahresabschluss 2023 - berichtet Herr Beyer, dass der Jahresgewinn aus einer Korrektur der Nachkalkulation Trinkwasser durch den WP der letzten 3 Jahre resultiert. Dieser Betrag ist ein reiner Buchgewinn. Herr Pfeiderer von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird dazu ausführlichere Erläuterungen in der nächsten Verbandsversammlung im September geben.

Zum Punkt - Anfrage Stadt Hecklingen 07.05.2024 – *mögliche Gefahr bei Fusionierung der beiden Abrechnungsgebiete I und II* – äußert Herr Beyer, dass er dieser Debatte nicht mehr folgen kann und verweist auf die Regelung des § 23 StrG LSA Abs. 5.

Er führt aus, dass die Mischwasserkanäle in der Kernstadt Staßfurt das große Problem sind und die Stadt Staßfurt kein Geld dafür ausgeben kann. Aber Fakt ist, dass diese Mischwasserkanäle neu gebaut werden müssen, weil sie bereits in einem so desolaten Zustand sind. Die Gremienmitglieder diskutieren zur Sache.

Zu den von Herrn Beyer versendeten Unterlagen für die Kernstadt Staßfurt zur Selbstüberwachungsverordnung bietet Herr Beyer, Herrn Dr. Pech einen Termin zur gemeinsamen Auswertung an.

Bezugnehmend auf den Artikel in der Volksstimme - *Steht Fusion der Abwasser-Abrechnungsgebiete an?* – bittet Herr Beyer, Herrn Dr. Pech, bei Problemen bereits im Vorfeld, das persönliche Gespräch zu suchen. Als Verbandsgeschäftsführer erwartet er, dass die Zusammenarbeit fair geführt wird und verbittet sich grundsätzlich einen solchen Umgangston.

Weiter erklärt Herr Beyer, dass er bisher von dem § 3 des Aufgabenübertragungsvertrages keine Kenntnis hatte. Das ist dem Umstand geschuldet, weil der Vertrag vor der Amtszeit von Herrn Beyer geschlossen wurde. Herr Mahrholdt hat ihn erst darauf aufmerksam gemacht.

Herr Beyer stellt fest, dass dieser § 3 klar regelt, dass definitiv **bis zum 31.12.2023 zwei Abrechnungsgebiete existieren**. Eine Regelung, wie die Abrechnung ab dem 01.01.2024 erfolgen soll, wurde nicht getroffen. Folglich könnte jetzt eine neue Regelung getroffen werden.

Herr Beyer erinnert daran, dass bereits vor einigen Jahren schon einmal über die Zusammenlegung der beiden Gebiete unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit diskutiert, aber schließlich verworfen wurde. Darum wurde dies von ihm nicht weiterverfolgt.

Herr Fries äußert, dass in der Verbandsversammlung schon mehrmals darüber gesprochen wurde, dass im Kerngebiet der Stadt Staßfurt (Gebiet I) enorme Investitionen anstehen. Dagegen sind die Investitionen im Gebiet II (AZV „Bodeniederung“) bis auf wenige Kleinigkeiten erledigt. Die Kunden des Gebiets II haben die Investitionskosten bereits bezahlt. Würde eine Fusion erfolgen, zahlen die Kunden des Gebietes II die Investitionen für das Gebiet I mit. Sie müssten dann ein zweites Mal für Investitionskosten zahlen und das ist nicht gewollt.

Herr Beyer stimmt grundsätzlich Herrn Fries zu. Allerdings sind hauptsächlich die Mischwasserkanäle in Leopoldhall und im übrigen Stadtgebiet von Staßfurt betroffen. Aufgrund dessen muss die Stadt Staßfurt die Investitionskosten tragen. Die Begründung von Herrn Fries, dass das Gebiet II die Investitionen des Gebietes I mitbezahlt, ist so nicht richtig.

Weiter erklärt Herr Beyer, dass er aus dem § 3 des Aufgabenübertragungsvertrages nicht für sich den Auftrag gesehen hat, einen Zusammenschluss der Verbandsgebiete ab dem 01.01.2024 zu erarbeiten. Er würde eine Prüfung zu den Auswirkungen einer möglichen Fusion aufgrund des hohen Aufwands nur extern prüfen lassen. Allerdings nur, wenn die Verbandsversammlung das auch ausdrücklich wünscht. Mit konkreten Zahlen zu den Vor- und Nachteilen einer Fusion könnte dann eine Entscheidung getroffen werden. Die Gremienmitglieder diskutieren zur Sache.

Herr Warnecke ist der Auffassung, dass es nicht schadet, dass man konkrete Unterlagen auf dem Tisch hat, bevor man eine Entscheidung trifft.

Als Fazit schlägt Herr Stops vor, dass Herr Beyer mehrere Angebote einholt. Mit den Angeboten erhält die Verbandsversammlung Klarheit zur Kostenhöhe für solch einen Auftrag. Eine Entscheidung, ob der Auftrag ausgelöst wird oder nicht (z. B. weil die Kosten zu hoch sind), wird erst im Anschluss getroffen. Kein Gremienmitglied widerspricht diesem Vorschlag.

Herr Beyer hält fest, dass er einen Arbeitsauftrag zur Einholung von Kostenvoranschlägen zur Prüfung einer Fusion der Gebiete I und II hat. Bis zur nächsten Verbandsversammlung wird er Kontakt z.B. zur Firma Confideon Unternehmensberatung oder KSB aufnehmen. Einwände von den Gremienmitgliedern gibt es nicht.

➔ **Hinweis:** Die E-Mail von Herrn Fries vom 27.06.2024, 08:34 Uhr, ist als Anlage beigefügt und Bestandteil des Protokolls.

Zum Punkt - Trinkwassereinkauf - erläutert Herr Beyer die aktuellen Zahlen und berichtet in diesem Zusammenhang über die Hintergründe zu den vielen Rohrbrüchen, mit denen der Verband zu kämpfen hatte. Herr Methner beantwortet die technischen Fragen von Herrn Fries bezüglich der Wasserdruckschwankungen in Wolmirsleben und Tarthun.

Weiter berichtet Herr Beyer über den Besuch der Mitarbeiter des Verbandes beim Landtag in Magdeburg. Dort gab es ein Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden der CDU, Herrn Heuer. Vergangene Woche fand hier beim Verband ein Gespräch mit ihm, Herrn Rosomkiewicz und dem Verbandsvorsitzenden statt. Herr Heuer hat sich die Sorgen zum Trinkwasserkonzept angehört. Im Ergebnis wird Herr Beyer einen Hilfebrief an den Fraktionsvorsitzenden versenden, der von weiteren 13-15 Geschäftsführerkollegen unterschrieben sein wird.

Herr Stops gibt zum Aufruf „Neues Logo gesucht“ Herrn Beyer den Tipp, auch die Schulen mit anzusprechen. Vor einigen Jahren hat die Stadt Staßfurt damit gute Erfahrungen gemacht. Herr Beyer nimmt den Hinweis dankend an.

TOP 7

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 8

Herr Nagel möchte wissen, ob aktuell auf den Verbandskläranlagen in irgendeiner Form Restwärme genutzt wird.

Herr Methner antwortet, dass auf der VKA in Staßfurt ein kleiner Anteil der Abwärme der Faulung für die Heizung des Verwaltungsgebäudes und des Faulturms genutzt wird.

Herr Beyer ergänzt, dass dort bereits geprüft wurde, eine kleine Trocknungsanlage zu bauen. Die Entscheidung darüber ist noch nicht abgeschlossen.

Herr Nagel berichtet, dass er im Fernsehen einen Bericht über Stadtwerke gesehen hat, die Großwärmepumpen bei den Klärwerken bauen und damit ein Nahwärmenetz aufbauen. Er äußert, dass dieser Ansatz vielleicht auch für den Verband in der Zukunft interessant wäre. Herr Beyer gibt ihm Recht, dass das ein großes Thema ist. Da aber die VKA Staßfurt außerhalb der Stadt liegt, ist eine derzeitige Rentabilität nicht gegeben und für die VKA in Hecklingen kommt es gar nicht in Betracht. Trotzdem wird die Entwicklung in den kommenden Jahren dazu weiter beobachtet.

Herr Beyer nimmt Bezug auf das Ergebnis der Kommunalwahlen Anfang Juni und den sich wahrscheinlich daraus ergebenden Veränderungen für die Verbandsversammlung. Er richtet vorab dankende Worte an Herrn Warnecke und Herrn Nagel für die bisherige sehr gute Zusammenarbeit. Herr Beyer stellt klar, dass wenn ein Vertreterwechsel in den Verbandsgemeinden erfolgt, es dann in der nächsten Verbandsversammlung im September auch eine offizielle Verabschiedung gibt. Herr Beyer hofft jedoch, dass die bisherigen Gremienmitglieder wieder entsendet werden und die gute Zusammenarbeit fortgesetzt wird.

Herr Stops sagt, dass es ihn als Vertreter der Stadt Staßfurt auch trifft. Die Fraktion der CDU hat ihn als Vertreter für die Verbandsversammlung vorgeschlagen und die AfD Herrn Rausch. Aufgrund dessen gibt es Anfang Juli eine Wahl zwischen den zwei Personen.

Herr Fries erklärt, dass für ihn in der Verbandsgemeinde „Egelter Mulde“ die Entscheidung ebenfalls aussteht. Er hat seine Bereitschaft erklärt, dass er weiter das Amt als Vertreter der Verbandsversammlung ausüben will.

Weitere Mitteilungen oder Anfragen gibt es nicht.

TOP 9

Herr Stops schließt den öffentlichen Teil der Sitzung der Verbandsversammlung um 17:22 Uhr.

Von: friestarthun

Datum: 27. Juni 2024 um 08:34:35 MESZ

An: klausstops, Andreas Beyer
andynagel, jorde,
pech.bernhard, torstenwarnecke

—Anlage—

Betreff: WAZV VV vom 25.06.2024 -hier Antrag auf Prüfung der Zusammenlegung von den Abrechnungsgebieten AW I und II

Sehr geehrte Herren,

Herr Beyer rief in der VV am 25.06.2024 durch den Presseartikel im Zusammenhang mit der Zusammenlegung der Abrechnungsgebiete AW I und II das Thema auf. Herr Warnecke stellt darauf den Antrag das mal prüfen zu lassen. Diesen Antrag von Herrn Warnecke konnte ich, wie von mir geäußert, nicht nachvollziehen da er mit Kroppenstedt nicht betroffen ist.

Danach erklärte Herr Beyer das er ein prüfen mit seinen Leuten nicht umsetzen kann, einen externen sucht und dabei an Herrn Burkhardtsrode denkt der den AZV Bodeniederung schon geprüft hat, der hätte sich nicht gemeldet.

Es hat dazu keine formelle Abstimmung gegeben.

Ich möchte hier feststellen das **ich dem Antrag nicht zustimme und bitte das entsprechend zu vermerken !**

Die Gründe dafür habe ich gestern nochmal mündlich dargestellt.

Mit freundlichem Grüßen

Peter Fries

Vertreter im WAZV Bode-Wipper